

Internationales Flair beim 17. Cambodunum-Cup

Cup-Splitter

Gänsehaut-Atmosphäre in den Finalspielen

Die Finals Spiele waren ein Erlebnis, das die jungen Teilnehmer so schnell wohl nicht vergessen werden. Mit Einlaufmusik und überdimensional großen Nationalflaggen betreten sie das Spielfeld im Illerstadion. Anschließend wurden die Nationalhymnen der jeweiligen Nationen abgespielt. Die Duelle um Platz eins wurden vor rund 1000 Zuschauern ausgetragen. Die Fans feierten ihre Schützlinge lautstark an, die Gesänge machten die Atmosphäre für die jungen Fußballer auf dem Rasen wohl einmalig. Eine solch gigantische Kulisse ist noch nicht einmal in der Regionalliga selbstverständlich.

Abendliche Pool-Party im Cambomare

Am Samstagabend bot die Pool-Party im Freizeitbad Cambomare für die Jugendlichen eine gute Möglichkeit, sich besser kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen. Etwa 300 Teilnehmer folgten der Einladung. Bis 24 Uhr legte auch ein DJ im Schwimmbad auf. Sportamtsleiter Klaus Schwaninger sagt: „Die Pool-Party machen wir mittlerweile schon seit vielen Jahren. Sie ist der heimliche Höhepunkt für die jungen Fußballer. Da kann man sich nach dem anstrengendem Turniertag einfach mal erholen.“

Essensausgabe in der Markthalle

Wo sonst den Winter über frisches Obst und Gemüse beim Wochenmarkt angeboten wird, gab es während des Cambodunum-Cups auch für die jungen Fußballer Stärkung. In der Kempfener Markthalle wurde für die Verpflegung der Sportler gesorgt. Die Teilnehmer bekamen dort Frühstück, Mittag- und Abendessen. Schwaninger: „Die richtige Verpflegung ist sehr wichtig. Unser Caterer macht gute Arbeit, das Essen wurde mehrfach gelobt.“ (jag)



Vor der offiziellen Eröffnung des Turniers zogen die Teilnehmer in einer Nationenparade durch die Kempfener Innenstadt.



Die Crazy Turnados aus Wiggensbach zeigten bei der Eröffnungsfeier ihr Können. Die Zuschauer forderten mehrmals lautstark Zugabe.



Der Nachwuchs des TSV Kottern (hier die E-Junioren) war der große Gewinner beim Cambodunum-Cup 2018. Bis auf die U15 gewannen die Sankt Manger in allen Altersklassen.



Wie bei den Profis: Bei den Finalspielen – wie hier bei der U17 zwischen Kottern und dem FC Kempten – zogen die Spieler mit der Nationalflagge ein.



Das stimmungsvolle Ballonglühen ist mittlerweile zum festen Bestandteil der Eröffnungsfeier im Illerstadion geworden.

Schlaflos in Kempten

Fußball Die Organisatoren um Sportamtsleiter Klaus Schwaninger haben rund um das Nachwuchsturnier kaum eine ruhige Minute. Von den Teilnehmern gibt es großes Lob

VON JULIAN AGARDI (TEXT)
UND PETER HAUSNER (FOTOS)

Kempten Für Klaus Schwaninger war es ein Wochenende mit wenig Schlaf – und vor allem viel Arbeit. Der Sportamtsleiter der Stadt Kempten und sein Team hatten kaum eine ruhige Minute. Meldesettel mussten abgegeben, das Rahmenprogramm gestaltet, Medaillen verteilt und zahlreiche Jugendliche mit Essen und Trinken versorgt werden. Und das war bei Weitem noch nicht alles, was der 17. Cambodunum-Cup den Organisatoren in Kempten abverlangte.

Schon am Donnerstag reisten die ersten Teams aus Deutschland, Österreich, Italien und der Schweiz an. Insgesamt beherbergte Kempten an den drei Tagen 742 Buben, die sich auf mehrere Hotels und Sporthallen verteilt haben. Circa 400 weitere Teilnehmer kamen aus der Region hinzu. „Da steckt eine lange und gründliche Planung dahinter. Aber wir haben das dieses Jahr wieder top hingekriegt und zum Glück hat auch das Wetter mitgespielt“, sagt Schwaninger. Die Stadt Kempten und ihre Fußballvereine bewältigten den Cambodunum-Cup nun schon zum vierten Mal hintereinander in Eigenregie – zur vollen Zufriedenheit der Teilnehmer.

Das zumindest beweist die Regelmäßigkeit, in der die Klubs den weiten Weg nach Kempten auf sich nehmen, um beim Cambodunum-Cup dabei zu sein. Die SGM ABI aus Abstatt bei Heilbronn ist bereits seit 2015 Stammgast. Heuer klickten die

Baden-Württemberger sogar mit vier Mannschaften mit. Abstatts Trainer und Sportlicher Leiter Martin Kimmig sagt: „Das Turnier ist sensationell. Für uns ist der Cambodunum-Cup mittlerweile traditionell der Saisonabschluss. Die Kinder kommen einfach gerne ins Allgäu.“



Martin Kimmig

Und das Turnier wird immer beliebter. Mit 66 teilnehmenden Mannschaften übertraf der Cambodunum-Cup diesmal sogar sein All-

zeithoch aus dem Jahr 2014 (62 Teams). Chef-Organisator Schwaninger zeigt sich begeistert: „Wir erhalten von den Vereinen fast nur positives Feedback. Viele empfehlen uns in ihrer Region auch weiter, sodass der Cup immer bekannter wird.“ So kam es, dass in diesem Jahr zum ersten Mal auch die JSG Betzdorf auf das Jugendturnier aufmerksam wurde. Mit knapp 500 Kilometern hatten die Rheinland-Pfälzer den



K. Schwaninger

längsten Anreiseweg aller Mannschaften. Sven Mensch, Trainer der JSG, sagt: „Die lange Fahrt hat sich wirklich gelohnt. Das ist eine super Veranstaltung. Im nächsten Jahr wollen wir sogar mit zwei Mannschaften kommen.“

Für gute Stimmung sorgte außerdem das Rahmenprogramm, das seit einigen Jahren fester Bestandteil des Turniers ist. Am Freitag standen Nationenparade und Eröffnungsfeier auf dem Programm. Böllerschützen aus Lenzfried und die Musikkapelle Betzigau untermalten den fröhlichen Auftakt, bei dem die teilnehmenden Nationen im Illerstadion mit Flaggen und Hymnen begrüßt wurden. „Auch das ist ein Grund, warum wir dieses Turnier nicht mehr verpassen wollen. Die Organisatoren lassen sich jedes Jahr rund ums Turnier eine Menge einfallen und machen eine super Arbeit“, lobt Abstatts Martin Kimmig und fügt an: „Der Bus für nächstes Jahr ist schon gebucht.“

Natürlich ging es auch sportlich zur Sache. Nach 227 Spielen standen die Sieger des Cambodunum-Cups fest. Der große Gewinner war der TSV Kottern. Die Sankt Manger sicherten sich in drei der vier Altersklassen die Titel (U17, U13, U11). Den U15-Wettbewerb gewann der FC Memmingen. Am Sonntagabend zeigte sich Schwaninger zufrieden mit dem Verlauf des Wochenendes: „Mein Fazit fällt absolut positiv aus. Jetzt werde ich mich noch ein paar Tage mit dem Turnier beschäftigen und dann zehn Tage Urlaub nehmen.“

durch die ganze Stadt zu laufen, ist auch für mich als Kemptener etwas ganz Besonderes. Dass bei den Finalspielen die Nationalhymnen gespielt werden, finde ich auch super. Das habe ich schon als Spieler miterleben dürfen und hatte Gänsehaut.

Die Ergebnisse des 17. Cambodunum-Cups

- **U11** 1. TSV Kottern, 2. FC Freudenberg, 3. SpVgg Holzgerlingen, 4. SV Heiligkreuz, 5. SV Lenzfried, 6. TSV Oberalling-Seeefeld, 7. TSV Betzigau, 8. FC Kempten, 9. RW Seebach, 10. Türksport Kempten.
- **U13** 1. TSV Kottern, 2. SpVgg Holzgerlingen, 3. Neckarsulmer Sportunion, 4. RW Seebach, 5. SGM ABI I, 6. Aquila Trento, 7. FC Kempten, 8. SV Heiligkreuz, 9. FSV Neunkirchen-Seelscheid II, 10. FSV Neunkirchen-Seelscheid I, 11. FSV Neunkirchen-Seelscheid III, 12. TSV Hohenbrunn-Riemering, 13. TSV Oberalling-Seeefeld, 14. Türksport Kempten, 15. SGM ABI III, 16. Virtus Trento, 17. SGM ABI III, 18. SV Lenzfried, 19. Viktoria Buxheim, 20. FV Illertissen.
- **U15** 1. FC Memmingen, 2. SV Vaihingen, 3. MTV Stuttgart, 4. Virtus Trento, 5. SpVgg Kaufbeuren, 6. JSG Immendorf, 7. FC Kempten, 8. SV Heiligkreuz, 9. JSG Betzdorf, 10. Rot-Weiß Seebach, 11. TSV Kottern, 12. Germania Degerloch, 13. SGM ABI, 14. JSG Kannenbeckerland, 15. SV Steinheim, 16. JSG Siershahn, 17. Aquila Trento, 18. TSF Ludwigsfeld, 19. TSV Kottern II, 20. Türksport Kempten.
- **U17** 1. TSV Kottern, 2. FC Kempten, 3. JSV Oberau, 4. Team Amt Entlebuch, 5. FSV Neunkirchen-Seelscheid, 6. SG Wiggensbach/Buchenberg, 7. RW Seebach, 8. FC Dornbirn, 9. Virtus Trento, 10. TSV Benzingen, 11. JSG Siershahn, 12. SV Heiligkreuz, 13. Türksport Kempten, 14. Aquila Trento, 15. SG Edesheim, 16. SpVgg Oberndorf.

Die aktuelle Umfrage

Gelungene Veranstaltung

TEXT/BILDER: JULIAN AGARDI

Die Teilnehmer des 17. Cambodunum-Cups waren sich einig: Die Organisatoren um Sportamtsleiter Klaus Schwaninger haben eine gelungene Veranstaltung auf die Beine gestellt. Neben dem reibungslosen Turnierablauf kam vor allem das Rahmenprogramm in Kempten sehr gut an.



Andreas Mangold, 28, Turnierleitung:

Das Turnier zu organisieren, ist natürlich sehr aufwendig. Ich bin von Freitag bis Sonntag unterbrochen im Einsatz. Am Wichtigsten ist es, dass uns das Essen und Trinken während der Spiele nicht ausgeht und immer genug Nachschub da ist. Mithilfe der Eltern klappt das aber ziemlich gut. Für die Kinder tun wir das gerne.



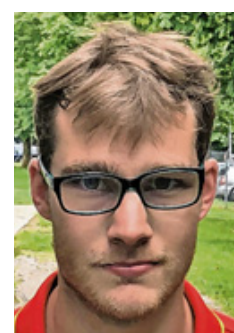
Tugra Sancakli, 10, TSV Kottern: Ich freue mich riesig, dass wir das Endspiel gegen Freudenberg gewonnen haben – und dann auch noch im

Elfmeterschießen. Damit hätte ich vorher nicht gerechnet, das war einfach cool. Das Turnier hat sehr viel Spaß gemacht und ich freue mich schon auf nächstes Jahr, wenn wir wieder dabei sind. Dann wollen wir unseren Titel verteidigen.



Felix Petrich, 20, Trainer beim FC Kempten: Das Beste am Cambodunum-Cup ist, dass er international ist. Bei der Nationenparade

durch die ganze Stadt zu laufen, ist auch für mich als Kemptener etwas ganz Besonderes. Dass bei den Finalspielen die Nationalhymnen gespielt werden, finde ich auch super. Das habe ich schon als Spieler miterleben dürfen und hatte Gänsehaut.



Lukas Geier, 23, Schiedsrichter im Oberallgäu: Dieses Jahr pfeife ich schon meinen zehnten Cambodunum-Cup. Das ist auch für einen

Schiedsrichter anstrengend, weil er sich immer auf neue Spiele einstellen und in jedem Augenblick hellwach sein muss. Maulereien gibt es natürlich immer, aber die gehören dazu. Wenn du die nicht abkannst, brauchst du nicht Schiri werden.



Abkühlung war bei den sommerlichen Temperaturen gefragt.



Nicht immer wurde nur gejubelt. Es gab auch enttäuschte Sportler.



Stärkung für die jungen Kicker bei der Essensausgabe in der Markthalle.